

Montag den 15. Juni 1868.

(206—1)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienerposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(205—1)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stemberg, gewesenen Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten

April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse desselben sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Domherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Ampfszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

k. k. Landesregierung in Krain.

(200—3)

Nr. 1919.

Rundmachung.

Bei dem k. k. steiern. k. k. krain. Oberlandesgerichte und den in dessen Sprengel befindlichen Gerichtshöfen erster Instanz sind mehrere erledigte Officialstellen, und zwar beim Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 525 fl., bei den übrigen Gerichtshöfen aber mit dem Gehalte von 630 fl. eventuell gleichfalls mit 525 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Posten, als welche jedoch nur solche Beamte auftreten können, welche bereits bei einem Gerichte im Kanzleifache definitiv angestellt sind, haben ihre vorschriftmäßig eingereichten Gesuche

bis zum 20. d. M.

im gehörigen Wege, und zwar insoferne sie nicht Beamte dieses Oberlandesgerichtes sind, bei dem Präsidium des Gerichtshofes, welchem sie angehören oder in dessen Sprengel sie bedienstet sind, einzubringen und darin zugleich die Gerichtshöfe zu bezeichnen, bei welchen dieselben eine Stelle erlangen wollen.

Graz, am 5. Juni 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(204—1)

Nr. 296.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1482—3)

Nr. 1932.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklaučič und deren unbekannt wo abwesenden Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großschisch wird den unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklaučič und deren unbekannt wo abwesenden Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Miklaučič von Slavagora wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sachpost per 110 fl. C. M. auf der Realität Actf. Nr. 331 ad Zobelsberg, sub praes. 31. März l. J., 3. 1932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Tomčič von Slavagora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großschisch, am 2. April 1868.

(1477—3)

Nr. 813.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Drole von Lötica Nr. 6 im Bezirk Franz, Vormund der minderj. Maria Drole, gegen Johann Pifel von Čemšenit wegen aus dem gerichtlichen Verurtheilte vom 22. Mai 1865, 3. 1645,

schuldiger 141 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, zu Čemšenit liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den

24. Juni,
24. Juli und
24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1868.

(1445—3)

Nr. 7675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kočjančič von Česence die executive Versteigerung der dem Josef Galič von Česence gehörigen, gerichtl. auf 787 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 74, Einl. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,
die zweite auf den
29. Juli,
und die dritte auf den
29. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1494—2)

Nr. 1134.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Donik von Dberverh wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1868, 3. 2410, schuldiger 68 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisaffengilt Gschiesl sub Pol. 19 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1946 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
20. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1868.

(1463—3)

Nr. 2648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Hrn. Franz Schental in Franz wider Johann Traun von Moste für den Tabulargläubiger Johann Sajovic von Moste angeschlossene Meistvoervertheilungsrubrik de praes. 29. Februar 1868, 3. 1167, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letzteren dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1868.

(1357—3)

Nr. 1808.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gregor Furza von Planina, durch den Bevollmächtigten Herrn Anton Blat, gegen Barthelma Požor von Bukovec wegen schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3728 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

3. Juli 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1868.